

Information
 zum Aushang

Einkommensrunde 2023 für die Beschäftigten der Länder (TV-L)

Die Forderungen stehen fest: 10,5 Prozent, mindestens 500 Euro

Köln, 12. Oktober 2023

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 11. Oktober 2023 hat die dbb Bundestarifkommission die Forderungen für die anstehende Einkommensrunde mit den Ländern beschlossen. Für die VDStr.-Fachgewerkschaft waren der Bundesvorsitzende Hermann-Josef Siebigtheroth sowie die Stellvertretenden Bundesvorsitzenden Olaf Spriestersbach, Alexander Jakob, Roland Kristeleit, Stefan Vits und Georg Thumbeck vor Ort.

„Selbstverständlich stand die lineare Forderung, vor allem aber auch ein Mindestbetrag von 500 Euro an erster Stelle“, betonte Hermann-Josef Siebigtheroth nach der Sitzung der Bundestarifkommission des dbb. „Gerade die unteren Einkommensgruppen leiden am meisten unter den Folgen der hohen Inflation und Preissteigerungen im Bereich der Energie- und Lebenshaltungskosten. Andere vergleichbare Arbeitgeber haben das inzwischen erkannt und dementsprechende Tarifabschlüsse abgeschlossen. Auch in Bezug der Vergleichbarkeit zu den Beschäftigten bei Bund und Kommunen, dem Land Hessen sowie der Autobahn GmbH des Bundes müssen die Länder ein eigenes Interesse daran haben, hier wieder konkurrenzfähig zu werden, bevor noch mehr Kolleginnen und Kollegen den Landesverwaltungen und Landesbetrieben den Rücken zukehren. Wer einen verlässlichen und handlungsfähigen Staat haben möchte, der braucht auch funktionierende Landesverwaltungen und Landesbetriebe. Dies erreicht man nur mit einer vergleichbaren Einkommenssituation gegenüber dem TVöD, TV-H und MTV Autobahn. Ferner erwarten wir die Verhandlungszusage der Tarifgemeinschaft deutscher Länder aus der Einigung in 2019 endlich anzugehen, wie z.B. für die Beschäftigten im Straßenbetriebsdienst und Straßenbau“, so Siebigtheroth weiter.

Kernforderungen:

- Erhöhung der Tabellenentgelte um 10,5 Prozent, mindestens jedoch 500 Euro
- Erhöhung der Ausbildungs-, Praktikanten- und Studierendenentgelte um 200 Euro
- Laufzeit 12 Monate
- Unbefristete Übernahme der Azubis und Dual-Studierenden in Vollzeit nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung

Weitere Forderungen:

- Umgehende Erfüllung der Verhandlungszusage aus der Tarifeinigung von 2019 zu Abschnitt 3.7 Teil III der Entgeltordnung der Länder für die Beschäftigten im Straßenbetriebsdienst und Straßenbau (Straßenwärter/-innen mindestens in EG 6 und dementsprechende Anhebung auch der Funktionsstellen, wie Streckenwart/-in, Kolonnenführer/-in, Bauwart/-in etc.)
- Tarifierung der Arbeitsbedingungen der studentischen Beschäftigten und Hilfskräfte



Fotos: Friedhelm Windmüller, dbb



„Recht haben und Recht behalten!“

Nachdem die BTK die Forderungen beschlossen hatte, richtete dbb Tarifchef Volker Geyer den Fokus auf die Durchsetzung der Forderungen: „Unsere Forderungen sind berechtigt, aber Recht haben und Recht behalten, sind zwei Paar Schuhe. Wenn wir am Ende Recht behalten wollen, werden wir wahrscheinlich nicht ohne Arbeitskampf auskommen. Wenn es dazu kommt, müssen wir bereit sein – gemeinsam, ausdauernd und effektiv.“ Für diesen Hinweis erntete Geyer viel Zustimmung. Schon während der Diskussion war deutlich geworden, dass Unzufriedenheit und Aktionswilligkeit der Kolleginnen und Kollegen im Herbst 2023 gleichermaßen ausgeprägt sind.

„Aktionsbereit müssen auch unsere Landes- und Kommunalbeamten sowie die betroffenen Pensionäre sein“, mahnte Silberbach an, „schließlich erwarten wir eine rasche Übernahme des Tarifabschlusses auf die betroffenen Beamten und Pensionäre – zeitgleich und systemgerecht. Es war und ist nicht hinnehmbar, dass viele Landesregierungen hier auf Zeit spielen.“

Wie geht's weiter?

Nach der Forderungsfindung am 11. Oktober 2023 werden die Tarifverhandlungen in der Einkommensrunde zum TV-L am 26. Oktober 2023 in der Vertretung des Landes Baden-Württemberg in Berlin aufgenommen. Die zweite Verhandlungsrunde wird am 2. und 3. November 2023, die dritte am 7., 8. und 9. Dezember 2023 in Potsdam stattfinden.

Jetzt gilt es, dass wir gemeinsam, alle zusammen die berechtigten Forderungen durchsetzen!

Mit kollegialen Grüßen

VDStr.-Fachgewerkschaft

 Hermann-Josef Siebigtheroth
 Bundesvorsitzender

 Die Mitgliedschaft in einer
 Gewerkschaft muss so
 selbstverständlich sein, wie
 das tägliche Zähneputzen!
